

Warum die evangelische Kirchengemeinde ein Sixpack offeriert

Glaubenskurs zieht in Friedrichsbau um und widmet sich grundlegenden Fragen des Christentums / Pfarrer will ins Gespräch kommen

Von Wilfried Lienhard

Bühl. Darf's ein Sixpack sein? Ein solches bietet nach der Fastnachtszeit die evangelische Kirchengemeinde Bühl an. Doch keine Sorge: Sie animiert damit nicht ausgerechnet in der Fastenzeit zum Genuss eines schäumenden alkoholhaltigen Getränks.

„Sixpack“ lautet der Titel für den „Grundkurs Christentum“, der am Dienstag, 20. Februar, beginnt und sich Fragen rund um den Glauben widmet.

Die Glaubenskurse sind ein fester Bestandteil des Gemeindelebens. Pfarrer Götz Häuser darf als Experte dafür gelten. „Einfach vom Glauben reden“ lautete der Titel seiner Dissertation, in der er sich mit Glaubenskursen als zeitgemäßer Form der Glaubenslehre für Erwachsene befasste.

Jetzt erfährt die Reihe eine Neuerung: Erstmals findet sie nicht in den Räumen der Gemeinde statt. Das hat seinen Grund in den Umbauarbeiten am Gemeindezentrum. „Wir sind auf Wanderung“, sagt Häuser. Ganz verschiedene Räume würden genutzt, was zu vielfältigen Erfahrungen in gelebter Ökumene führe.

Der neue Ort des Glaubenskurses ist der städtische Friedrichsbau, einst die Heimstätte der katholischen Vereine der Stadt. Häuser sieht noch einen anderen Symbolgehalt: „Wir gehen damit mitten in die Stadt.“ Zu ergänzen ist: mitten hinein in die Gesellschaft.

Denn der Kurs richte sich ganz bewusst nicht nur an die Mitglieder der Gemeinde: „Wir wollen mit den Menschen ins

Gespräch kommen“, sagt Häuser, „auch mit solchen, die mit dem Christentum gar nichts haben.“

Der Gemeindepfarrer beobachtet einen starken Trend zur Säkularisierung. Die Folge: „Das Wissen über das Christentum schwindet immer mehr.“ Das gehe einher mit einem starken Vertrauensverlust in die kirchlichen Institutionen, Häuser spricht von einer immer stärker werdenden Individualisierung.

Das lasse sich auch aus den steigenden Austrittszahlen ablesen: „Wir haben zwar auch Eintritte“, sagt Häuser zur Si-

”

Wir sind offen
für Gespräche
aller Art.

Götz Häuser
Pfarrer

tuation in Bühl. „Aber sie gleichen das nicht aus. Dieser Trend ist schon zu spüren.“

Gerade die von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) alle zehn Jahre und zuletzt im Herbst 2023 vorgelegte Studie zur Kirchenmitgliedschaft liefere hier spannende Rückschlüsse. Die Studie beschränkt sich nicht auf Zahlen, sie fragt auch nach religiösen Prägungen und Einstellungen zur Kirche und deren Angeboten.

„Wir schauen uns diese Studie sehr genau an“, sagt Häuser. „Wie stehen wir da und wie richten wir unsere künftige Ar-

beit aus?“ Wichtig seien vor allem zwei Dinge: die Menschen, die mit ihrem Gesicht für die Anliegen der Gemeinde einstehen, und die diakonische Arbeit.

Solche Untersuchungen – im Januar ist auch die Missbrauchsstudie der EKD veröffentlicht worden – können auch im Glaubenskurs zum Gesprächsthema werden. „Es darf gern kritisch gefragt

werden, das ist auch gut so“, sagt Häuser. „Dem stellen wir uns.“

Das verloren gegangene Vertrauen in die Institutionen könne nur zurückgewonnen werden über „Begegnungen, Gespräche und Kontakte“.

Die Möglichkeit dazu bietet der „Grundkurs Christentum“. Die sechs Dienstagabende, vom 20. Februar bis 26.

März jeweils von 20 bis 21.30 Uhr, gehen nach einem kurzen Input durch den Pfarrer oder andere Gemeindeglieder den unterschiedlichsten Fragen nach. Da geht es um die Widersprüchlichkeit des Glaubens („Ein Gott der Liebe, in dieser Welt des Leids?“) oder auch darum, wie der Glauben das Leben verändern kann.

Gemeinsam ist den einzelnen Terminen: Sie vermitteln Informationen über zentrale Glaubensthemen, sind ein Forum, auf dem persönliche Standpunkte vertreten und Erfahrungen ausgetauscht werden können, und sie bieten Zeit für offene Gespräche in überschaubaren Tischgruppen.

Sie richten sich an alle, die sich mit der Bedeutung des christlichen Glaubens befassen wollen, und sind nicht konfessionell gebunden.

Dafür steht auch der Veranstaltungsort mitten in der Stadt. Und das möchte Häuser mit einigen Mitgliedern der Gemeinde an diesem Samstag auch in der Schwanenstraße deutlich machen. In der Fußgängerzone werden sie ab 9 Uhr zum Glaubenskurs einladen. „Wir sind auch dabei offen für Gespräche aller Art“, versichert Häuser.

Service

Anmeldungen sind möglich im Gemeindebüro in der Johannesstraße 5, Telefon (0 72 23) 2 27 04, E-Mail glaubenskurs@evkirchebuehl.de. Die Abende bauen inhaltlich aufeinander auf, darum ist laut Kirchengemeinde eine regelmäßige Teilnahme sinnvoll. Eine unverbindliche Teilnahme am ersten Abend ist möglich.



In den Friedrichsbau lädt Pfarrer Götz Häuser von der evangelischen Kirchengemeinde ein. Erstmals finden dort der Glaubenskurs der Gemeinde statt. Foto: Wilfried Lienhard